

Narrativ für den Globalen Klimastreik am 03.03.2023 von Fridays For Future International

Narrative: Fossile Investitionen beenden

Hashtag: #TomorrowIsTooLate

Das kapitalistische Wirtschaftssystem stellt den Profit über den Menschen. Die Gier der Unternehmen nach mehr Profit treibt die Zerstörung der Ökosysteme und des Klimas voran. Gleichzeitig zahlen die Menschen an den Frontlinien der Klimakrise den höchsten Preis und sind am meisten von den Auswirkungen der Krise betroffen.

Das Finanzsystem des globalen Nordens, das von den Investitionen in fossile Projekte profitiert, ist die Ursache für die Klimakrise, für neokoloniale Ausbeutung, für Kriege und für Menschenrechtsverletzungen.

Aufgrund der kapitalistischen Idee des ewigen Wachstums wird durch das Geld der historisch größten Emittenten von Treibhausgasen die Zerstörung des Planeten finanziert, indem die Extraktion und Förderung fossiler Brennstoffe ermöglicht wird. Die von der Klimakrise am stärksten betroffenen Gemeinschaften leiden am meisten darunter. Viele von ihnen kämpfen schon viel länger als es Fridays for Future gibt, gegen Projekte zur Förderung fossiler Energien. Als globale Bewegung für Klimagerechtigkeit liegt es in unserer Verantwortung, uns ihrem Kampf anzuschließen und ihre Stimmen und Forderungen laut zu machen.

Vom Kampf gegen Fracking in den indigenen Gebieten des Esto'k Gna-Stammes in Nordamerika über den lokalen Widerstand in Huasteca Potosina in Mexiko oder Vaca Muerta in Argentinien bis hin zum Widerstand gegen die EACOP-Pipeline in Uganda und Tansania; der Kampf gegen die Gasfelder vor der senegalesischen Küste oder die LNG-Terminals in Mosambik; der Widerstand der peruanischen Bevölkerung gegen die Abholzung der Wälder und die Ölbohrungen im Amazonasgebiet; der Kampf der lokalen Fischer gegen TEEPISA in Südafrika - all diese Kämpfe sind miteinander verbunden und ihre Ursache ist Geld.

Fossile Energiekonzerne wie Shell, TotalEnergies, Repsol, Perenco oder Chevron können diese Projekte nur realisieren, weil sie von Banken, Versicherern und Investoren finanziert und mit Geld versorgt werden.

Die Internationale Energieagentur war sehr deutlich: Wir müssen die Finanzierung fossiler Projekte jetzt beenden, um das Pariser Abkommen einzuhalten und die globale Erwärmung auf +1,5°C zu begrenzen. Der IPCC hat uns auch daran erinnert, dass sich das Zeitfenster, in dem wir dieses Ziel erreichen können, sehr schnell schließt.

Investitionen in fossile Projekte sind nicht nur völlig unvereinbar mit dem Pariser Klimaabkommen und dem Völkerrecht, sondern auch ein krimineller Akt mit schrecklichen Folgen.

Jeder Euro, der für die Finanzierung fossiler Energien verwendet wird, ist ein mit Blut befleckter Euro, der zum Ökozid, zum Tod tausender Mitmenschen und zur Zerstörung unserer gemeinsamen Heimat und der Arten, die mit uns auf diesem Planeten leben, der uns nicht gehört, beiträgt.

Wir fordern ein Ende der Finanzierung aller Projekte für fossile Energien! Darüber hinaus erhöht die Fortsetzung von Investitionen in fossiler Projekte die ökologische Schuld, die der globale Norden gegenüber den am meisten von der Klimakrise betroffenen Menschen und Gebieten hat. Eine Schuld, die weitaus größer ist als jede finanzielle Schuld.

Wir fordern deshalb von den historisch größten Emittenten aus dem Globalem Norden den bedingungslosen Erlass aller Schulden des Globalen Südens sowie Reparationen für Verluste und Schäden für die von der Klimakrise am meisten Betroffenen.

Die Beendigung der Finanzierung fossiler Energien ist keine Frage der technischen Möglichkeiten, sondern eine Frage des politischen Willens. Es gibt genügend Mittel, um die SDGs zu erreichen, wenn öffentliche Investitionsbanken und der Privatsektor die Investitionen in fossile Energien auf nachhaltige Projekte und erneuerbare Energien umleiten.

Von der Stimmabgabe bei Wahlen über Klimastreiks bis hin zum zivilen Ungehorsam rufen wir alle Menschen auf, sich zu organisieren und mit den für sie geeigneten Mitteln gegen den fossilen Kapitalismus zu kämpfen.

Für Klimagerechtigkeit müssen wir den Einfluss der fossilen Energiekonzerne, Banken und Versicherungen brechen.

Es ist an der Zeit, fossile Investitionen zu beenden, denn #TomorrowIsTooLate!

Dies ist das übergreifende internationale Narrativ von Fridays For Future, Lokale Gruppen sind eingeladen, sie zu ergänzen und anzupassen, wie es am besten zu ihrer Gemeinschaft passt und in ihre Kampagnen passt.

